



Philipp Batthyány

Thrasymachos: ›Der Glückliche ist der Tyrann‹

Sokrates und der Sophist über Gerechtigkeit
in Platons Politeia

Philosophische Schriften, Band 107

550 Seiten, 2021

Print: <978-3-428-18437-8> geb., € 89,90

E-Book: <978-3-428-58437-6> € 79,90

Im ersten Buch der Politeia entwickelt Platon in Gestalt des Thrasymachos die Antithese der Gerechtigkeitsvorstellung von Sokrates: Gerechtigkeit, sagt der Sophist, ist nichts anderes als der Vorteil des Stärkeren. Den Höhepunkt seines ebenso gewaltsamen wie schillernden Auftritts bildet das Postulat vom größten Glück des Tyrannen. – Die vorliegende Interpretation rekonstruiert in sieben Explikationen die Gerechtigkeitsdefinition von Thrasymachos und analysiert den Dialog, auch unter Einbeziehung seiner dichterischen, psychologischen und historischen Aspekte, als Grundtext der Tugend-, Staats- und Seelenlehre.

Inhalt

Einleitung

Das Ausgangsproblem: Die Frage nach der Gerechtigkeit — Zur Bedeutung von Thrasymachos — Stand der Forschung — Zum Ansatz in dieser Untersuchung — Ziel, These und Aufbau der Untersuchung

I. Hinführung zur Gerechtigkeitsdefinition von Thrasymachos

Äußerer und innerer Aufbau des Thrasymachos-Gesprächs — Angriff des wilden Tiers und der stumm machende Wolfsblick — Methodenkritik und der existenzielle Streit um das Wort — Umstimmung des Thrasymachos – Logos oder Geld? — Die Gerechtigkeitsdefinition und ihre sieben Explikationen

II. Die sieben Explikationen der Gerechtigkeitsdefinition von Thrasymachos

Erste Explikation: ›nichts anderes als‹ — Zweite Explikation: Gerechtigkeit und Herrschaft – Begriff des Stärkeren — Dritte Explikation: Gerechtigkeit ist das Gut eines anderen – Begriff des Vorteils — Vierte Explikation: Gerechtigkeit und Gesetz — Fünfte Explikation: Pleonexie — Sechste Explikation: Gerechtigkeit und Glück — Siebte Explikation: Gerechtigkeit als Tugend

III. Das Unglück des Thrasymachos

Wege eudämonistischer Beweisführung: Nachweis des Unglücks des Thrasymachos — Verstummen des Thrasymachos — Erröten des Thrasymachos — Sich selbst ausschließlich der Nächste – sich selbst der Fernste — Das Unglück der tyrannischen Seele (Buch IX, 576b10–580c9) — Zusammenfassung und Ausblick: Tyrannis und Narzissmus

IV. Der reale Thrasymachos

Differenzierungen — Leben und Werk — Zwei Fragmente: Über die Gerechtigkeit und über die gerechte Verfassung — Das Unglück des realen Thrasymachos

Schlusswort

Literaturverzeichnis, Personen- und Sachregister

Stellenverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de